L-02-062 Bis es für alle Frauen gilt: Sicherheit, Freiheit und Gleichberechtigung

Antragsteller*in: Julia Eisentraut (KV Lippe)

Änderungsantrag zu L-02

Nach Zeile 62 einfügen:

Auch in unseren Hochschulen müssen Frauen vor Machtmissbrauch, Diskriminierung und Gewalt geschützt werden. Einige Fälle der letzen Jahre haben eklatante Lücken aufgezeigt. Unser neues Hochschulstärkungsgesetz wird bundesweit Standards für Betroffenenrechte im Beschwerdeverfahren setzen, gibt Hochschulen den klaren Auftrag, zu sicheren Räumen für alle zu werden und etabliert Mechanismen zur sofortigen Gefahrenabwehr bei sexuellen Übergriffen, Belästigung und Diskriminierung. Mit klaren Schutz- und Vielfaltskonzepten und einer Stärkung der Gleichstellungsarbeit ermöglichen wir echte Wissenschaftsfreiheit: Denn Forschung ist nur so frei, wie die einzelnen Personen im System. Frauen können nur dann frei forschen und lehren, wenn sie sicher sind. Die Sicherheit von Frauen begrenzt also Wissenschaftsfreiheit nicht, sie macht sie erst möglich.

Begründung

Hochschulen sind öffentliche Orte. Wenn sich Betroffene nicht trauen, diskriminierende Vorfälle , Übergriffe und Gewalt zu melden, dann braucht es bessere Unterstützung, diese werden wir mit dem Hochschulstärkungsgesetz schaffen.

Unterstützer*innen

Sabrina Grübener (KV Heinsberg); Svenja Kaczorowski (KV Bochum); Laura Kraft (KV Siegen-Wittgenstein); Fabian Damken (KV Borken); Simone Lux (KV Bielefeld); Ben Hilgers (KV Köln); Niklas Geßner (KV Solingen); Moritz Wächter (OV Alfter); Bianca Weiss (KV Paderborn); Richard Mannwald (KV Coesfeld); Sandra Reffold (KV Gütersloh); Christian Schubert (KV Rhein-Erft-Kreis); Thies Wiemer (KV Bielefeld); Daniel Freund (KV Aachen); Martina Denkner (KV Höxter); Hanna Hüwe (KV Coesfeld); Alexandra Diel (KV Herford); Anja Hellmich (KV Lippe); Natascha Barz (KV Lippe)